Mit Spirit und Soul

NEUE WEGE FÜR DIE KIRCHE

Experten rechnen damit, dass die evangelischen Kirchen in Deutschland bis 2060 rund 50 Prozent ihrer Mitglieder verlieren werden. Zwei Berliner Pfarrerinnen steuern gegen. Für sie ist die Kirche absolut kein Auslaufmodell, vorausgesetzt, sie ist bereit, neue Wege zu gehen.

Als Lioba Diez (rechts im Bild auf S. 82) sich entschloss, Pfarrerin zu werden, war sie bereits studierte Volkswirtin. Doch das Leben mit Zahlen füllte die Pfarrerstochter nicht aus. Sie hatte zu viele Fragen, auf die sie Antworten suchte. „Warum ist die Welt so ungerecht? Wie können wir das Klima retten? Was tragen wir im Herzen?“ Sie orientierte sich neu, studierte Theologie und ging nach einigen Auslandsaufenthalten in die Gemeindearbeit.

Projekte wie spirituelle Begleitung und Kirchenasyle füllten die 49-Jährige aus. Doch etwas fehlte ihr: Begegnungen und Austausch, besonders mit jungen Menschen. „Ich weiß, dass sie existenzielle Fragen haben und spirituell auf der Suche sind, aber sie suchen nicht bei uns, sondern in Yogastudios und Coaching-Seminaren.“ Lioba Diez glaubt: „Die Hemmschwelle, eine Kirche zu betreten, ist gerade in der Altersgruppe der 20- bis 30-Jährigen groß. Die klassischen Angebote der Kirchengemeinden erreichen sie nicht.“ Sie wollte das ändern und Hindernisse abbauen.

Zwei Frauen mit einer Vision

Eine Mitstreiterin hat sie: Anja Siebert-Bright (links im Bild auf S. 82), eine Theologin mit politischen Ambitionen. Jahrelang war sie neben dem Vikariat mit einer halben Stelle bei der Konrad-Adenauer-Stiftung* angestellt. Später hat sie als Referentin der Vorsitzenden der Evangelischen Kirche, Katrin Göring-Eckhardt, gearbeitet, bevor sie eine Gemeinde in Berlin-Neukölln übernahm. „Uns fehlten im Gemeindealltag Zeit und Räume für spirituelle Aufgaben. Gespräche, Austausch, Antworten auf drängende Fragen, das kam definitiv zu kurz“, so die 47-Jährige. Gemeinsam suchen die Frauen nach Lösungen, sammeln Ideen. „Wir wurden ein theologischer Thinktank“, (übersetzt Denkfabrik), lacht Lioba Diez. Sie skizzieren ihre Ideen und gründen mit Unterstützung der Kirche das geistliche Start-up-Unternehmen „Spirit and Soul“, übersetzt „Geist und Seele“. Um gezielt Menschen für die Kirche zu begeistern, die Spiritualität anders erleben wollen, wollen sie kein Gebäude als Ort der Zusammenkunft, sondern dort hingehen, wo sich die Menschen aufhalten: in Parks, auf Märkten, in Cafés und Sportstudios. Sie möchten die Lebenswelten, die Sehnsüchte, die Interessen kennenlernen.

„Eine Kirche als lebendiger Treffpunkt hat Kraft, gibt Antworten und stillt Sehnsüchte. Man kann mit ihr nur gewinnen.“

Lioba Diez

Als Corona kam, schalteten die beiden schnell um, entwickelten digitale Formate und öffneten sie für alle Generationen. Sie veranstalteten Zoom-Meetings, in denen sie Themen zur Selbstfindung und Persönlichkeitsentwicklung vertieften.

Von Anfang an hatten sie damit Erfolg. „Die Menschen waren ausgehungert nach Gemeinschaft“, erinnert sich Lioba Diez. Heute gibt es Instagram-Angebote, virtuelle Gottesdienste und politische Nachtgebete. Die Teilnehmerzahlen schnellten in kürzester Zeit nach oben, auch in Österreich und der Schweiz. Erfolg, auf den die Kirche reagierte: Anfang 2021 entstand das „Projekt Startbahn“, ein Experimentierfeld für neue Formen von Kirche, für Spiritualität, Kunst und Politik.

Kirche als lebendiger Treffpunkt

Unter dem Motto „Hier heben Projekte ab – und landen Ideen“ soll die Genezarethkirche im Berliner Stadtteil Neukölln zu einem lebendigen Treffpunkt werden. Anja Siebert-Bright und Lioba Diez beziehen hier ihr Büro. Die Kirche wird verändert. Man setzt auf Farben, Licht und Wärme. Die schweren Holzbänke verschwinden, der großzügige Innenraum bekommt einen pinkfarbenen Teppich und kunterbunte Kissen. Wechselnde Kunst macht neugierig auf das Gebäude. Eine ansprechende Adresse für alle, zur stillen Andacht, gern entspannt auf dem Teppich liegend. Aber auch zum Reden. „So eine Kirche hat Kraft, gibt Antworten und stillt Sehnsüchte. Man kann mit ihr nur gewinnen“, sagt Lioba Diez.
Mehr dazu unter: spiritandsoul.org

Inmitten von bunten Kissen planen Lioba und Anja die nächsten digitalen Formate.

Spirit and Soul auf Instagram: @spiritandsoul.berlin

*Die Konrad-Adenauer-Stiftung setzt sich durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein.